Kurs für Vermessungstechniker-Lehrlinge an der Gewerbeschule der Stadt Zürich ; Hochschulnachrichten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **28 (1930)**

Heft 12

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurs für Vermessungstechniker-Lehrlinge an der Gewerbeschule der Stadt Zürich.

Am 5. Januar 1931 beginnt an der Gewerbeschule der Stadt Zürich ein Anfängerkurs für Vermessungstechnikerlehrlinge und dauert bis 14. Februar.

Anmeldeformulare, sowie ausführliche Programme sind bei der Direktion der Gewerbeschule der Stadt Zürich zu beziehen. Dahin sind auch die Anmeldungen bis spätestens 20. Dezember zu richten; später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Schaffhausen, den 26. November 1930.

Für die Kursleitung: *E. Steinegger.*

Hochschulnachrichten.

Feier des 75jährigen Bestehens der Eidg. Technischen Hochschule 6. bis 8. November 1930, und damit verbundene Ehrungen von Dozenten der Abteilung für Kulturingenieurwesen.

Am Festakt, der am 7. November im Stadttheater in Zürich stattfand, wurden folgende Dozenten, die an der Abteilung für Kulturingenieurwesen wirken, von auswärtigen Hochschulen geehrt:

F. Bæschlin, Professor für Geodäsie und Topographie, wurde von der Technischen Hochschule Berlin-Charlottenburg zum Doktor-Ingenieur Ehren halber ernannt, in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die theoretische und praktische Geodäsie.

Rektor Dr. P. Niggli, Professor für Mineralogie und Petrographie, wurde von der Technischen Hochschule Karlsruhe zum Ehrenbürger dieser Hochschule ernannt in Anerkennung seiner ausgezeichneten wissenschaftlichen Arbeiten auf den Gebieten der Kristallographie und Mineralogie.

Dr. M. Roš, Titularprofessor für Baumaterialienkunde und Materialprüfung, Direktor der Eidg. Materialprüfungsanstalt, wurde von der Technischen Hochschule Stuttgart zum Doktor-Ingenieur Ehren halber ernannt, in Anerkennung seiner Verdienste um die Stoffkunde und die Materialprüfung.

Wir sprechen den Geehrten unsere besten Glückwünsche aus und freuen uns auch über die damit verbundene Ehrung unserer Eidg. Techn. Hochschule.

Der Festakt und die darauf folgenden Festlichkeiten wurden von ca. 1800 Gästen und ehemaligen Studierenden der E. T. H. besucht. Die ganze Feier war eine würdige Kundgebung der Bedeutung unserer Eidg. Techn. Hochschule für die nationale und internationale Wissenschaft und Technik; sie verlief harmonisch und würdig.

Dr.-Ing. h. c. Gustav Heyde †.

Am 13. November d. J. verschied in Dresden der langjährige Seniorchef der nach ihm benannten und von ihm gegründeten Gesellschaft für Optik und Feinmechanik in der Stadt, in der sein Wirken begann, seine Tätigkeit sich ausweitete und bis zu derjenigen Höhe gedieh, die ihn auf dem Gebiete des Baues von astronomischen und geodätischen Instrumenten in aller Welt bekannt machte.

Gustav Heyde wurde im Jahre 1846 in Dresden geboren, besuchte eine Privatschule und hörte nach Absolvierung seiner Lehrzeit bei